

## Frühstück im Grünen – mit Strumpfband

Aquamediale-Arbeiten von 21 Künstlern vorgestellt / Heute: Robert Zöffzig

LÜBBEN Die internationale Open-Air-Kunstaussstellung Aquamediale ist eröffnet – und 21 Künstler zeigen Arbeiten zum Thema "Weites Land" in Lübben, Goyatz und dazwischen. Die LAUSITZER RUNDSCHAU wird in loser Folge die Werke vorstellen. Heute Robin Zöffzig und sein "Frühstück im Grünen".



Zwei Männer scheinen über eine nackte Frau zu debattieren. Dieses Trio sitzt während der Aquamediale am Ufer des Wassers auf der Schlossinsel in Lübben – fast genau gegenüber der Tourist-Info. Robin Zöffzig (Deutschland) hat dieses Kunstwerk geschaffen. Vorbeifahrende Kahngäste können es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten – es entsteht ein dreidimensionaler Effekt. Der Künstler hofft, dass sich die gepflanzten Kürbisse inmitten des Trios im Laufe der nächsten Monate mit den Figuren vereinen.

Foto: Andreas Staindl/asd1

Ein ganz altes Thema hat sich Robin Zöffzig vorgenommen: Zwei Männer betrachten eine nackte Frau. Der Wahl-Leipziger, in Magdeburg geboren, bezieht sich damit auf das Gemälde "Frühstück im Grünen" von Edouard Manet aus dem Jahr 1863. Er behält den Titel und übersetzt das Werk in unsere Zeit.

Ein Hauch Erotik zieht zunächst mit einem breiten Strumpfband ein. Wichtiger allerdings ist die Neugestaltung der malerischen, zweidimensionalen Arbeit als dreidimensionale Installation. Zöffzig hat die Konstellation in Emaille nachgearbeitet und sieben Farbschichten aufgetragen. "Bei guter Pflege hält das 100 Jahre", schätzt Kurator Christian Gracza ein. Die Figuren hat Zöffzig aus flachen Stahlblechen hergestellt. Mit den eingebrannten Farbschichten und der Konstellation gegenüber dem Touristischen Zentrum an der Schlossinsel wirkt die Arbeit auf den ersten Blick zweidimensional, ist auf den zweiten aber eine Installation im Raum. Dazwischen gepflanzte Kürbisse sollen mit der Zeit zu noch mehr Tiefe beitragen und legen damit einen zusätzlichen ironischen Kommentar auf Zöffzigs Interpretation des vielzitierten Werkes.

Denn nicht nur stellt er die Nacktheit der Frau dem Markenbewusstsein in der Kleidung eines der beiden Männer gegenüber und damit die Zeitlosigkeit der

Vergänglichkeit. Die Frau wirkt auch, mehr noch als bei Manet, desinteressiert an der Konversation, die sich mit voyeuristischen Elementen ganz um sie zu drehen scheint. Zöffzig zeigt also, dass Manet aktueller denn je ist, wenn man ihn mit neuen Materialien in einen zeitgenössischen Zusammenhang stellt.

Der 1984 geborene Künstler studierte in den Jahren 2006 bis 2012 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle/Saale. Er lebt und arbeitet in Leipzig.

Weitere Arbeiten der Open-Air-Kunstaussstellung Aquamediale sind im Internet unter [www.aquamediale.de](http://www.aquamediale.de) zu sehen. Unter fachkundiger Führung können sie am Samstagvormittag am Schwielochsee besucht werden und am Samstagnachmittag in Lübben. Näheres unter Telefon: 03546 3090.



Kreativ  
unabhän

Wohnungss

Stadtteil

Raumanzahl

Wohnfläche

Grundmiete

Wohnunge

